

Digitalisierung Ressourcen Solar Klimawandel Lokale DNA Netzausbau Megatrends Polyzentrik Klimapolitik Big Data Ökologie Maschinen-Lernen Nachhaltigkeit Transformation **Ein Land kann Wandel** Windpark Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt E-Health Energiewende Autonomes Fahren Wärme-Speicherung Geothermie Computer Klimaschutz Biogas Stromnetz Windenergie Umwelt Wärmedämmung Erderwärmung

Ein Land kann Wandel

Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt

Kurzfassung

Inhalt

Prolog

Sachsen–Anhalt: Zukunft ist jetzt

Steckbrief

Das ist Sachsen-Anhalt

Ein Bundesland – zwei Transformationen

Ein Land kann Wandel

Sachsen-Anhalt und die dritte Transformation

Trends & Treiber

Zukunft denken

Kompass Stadtentwicklung

Polyzentrische Raumentwicklung

Urbane Region

Lokale DNA

Zukunft handeln

Empfehlungen

Erneuerbare Energien

Wohnen und Gebäude

Mobilität

Digitale Infrastruktur

Klimaanpassung

Zukunft – Fazit

Die vorliegende Publikation bezieht sich als Essenz auf die Langfassung „Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt“, herausgegeben vom Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt in der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH.

Download unter www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de

Zukunft
ist die Zeit,
die subjektiv
gesehen
der Gegenwart
nachkommt.
Doch sie passiert
nicht einfach.
Zukunft ist
aktiv gestaltbar.



Prolog

Sachsen-Anhalt: Zukunft ist jetzt

Es ist die Frage der Gegenwart: Wie wollen wir morgen leben? Wer Zukunft aktiv gestalten will, muss wissen, wohin die Reise gehen soll, muss seinen Kompass ausrichten und die Ziele konsequent anpeilen. Angesichts globaler Trends und Treiber erachtet es das Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt für wichtig und richtig, die Wirkungslogik gegenwärtiger und vor allem zukünftiger Entwicklungen für die Städte in Sachsen-Anhalt zu verstehen. Für diesen Weg hat es den **Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt** vorgelegt.

Das ostdeutsche Bundesland hat in seiner jüngsten Vergangenheit zwei große Transformationen durchlaufen und seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis gestellt. In Bezug auf die aktuelle Herausforderung einer dritten Transformation, ausgelöst durch Klima-

wandel und Energiewende sowie Globalisierung und Digitalisierung, wird sich der daraus gewonnene Erfahrungsschatz als wertvoll und vorteilhaft erweisen. Der **Kompass Stadtentwicklung** gibt dabei mit seinen drei Leitplanken I. Polyzentrische Raumentwicklung, II. Urbane Region und III. Lokale DNA die grundlegende Orientierung: **ZUKUNFT DENKEN**. Unmittelbar daraus leiten sich Empfehlungen **ZUKUNFT HANDELN** ab.

Der Zukunftsplan ist für das Flächenland Sachsen-Anhalt als **Plädoyer und Leitbild** für die Profilierung der polyzentrischen Struktur seines Städtenetzes als Antwort auf die anstehenden Veränderungen zu verstehen.

In Sachsen-Anhalt ist Zukunft jetzt.

Steckbrief

Das ist Sachsen-Anhalt

Land weltweit bedeutender Persönlichkeiten: Martin Luther, Georg Friedrich Händel, Johann Joachim Winckelmann, Otto von Bismarck, Friedrich Nietzsche, Georg Philipp Telemann, Walter Gropius, Kurt Weill, Hans-Dietrich Genscher, Jürgen Sparwasser, Täve Schur u. v. a. ■ Land mit großer Geschichte von europäischem und internationalem Rang, von hoher kultureller und baukultureller Bedeutung und der derzeit höchsten Dichte an UNESCO-Welterbestätten in Deutschland ■ vielfältige Landschafts- und Naturschönheit: Fluss- und Auenlandschaften von Elbe und Saale, Harz und Brocken, Altmark, Börde und Mansfelder Land ■ Land mit großer Industriegeschichte und -tradition – heute: industriegeprägter Süden mit Industrie- und Chemieparks und landwirtschaftlich geprägtem Norden ■ Synergien: wechselseitige und unterschiedlich stark ausgeprägte Verflechtungen mit Nachbarregionen und -ländern ■ Drehscheibe Europas: Güterströme auf Straße, Schiene und Schiff, internationale Anbindung mit Flughafen Leipzig/Halle



Einwohner: **2,21** Millionen¹,
davon **483.000**² in den beiden
Großstädten Magdeburg und Halle

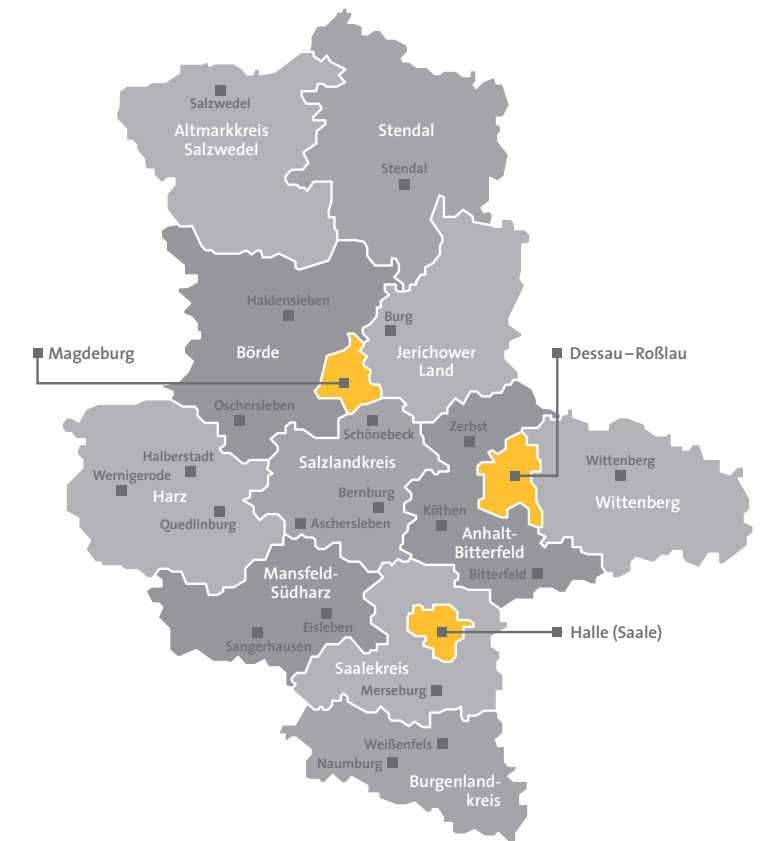
Bevölkerungsdichte: in der Mitte
und im Süden des Landes zwischen
100 und **150** Einwohnern je
km², im nördlichen Altmarkkreis nur
37 Einwohner je km²

Land mit vitaler Bildungsland-
schaft: zwei **Universitäten**,
acht Hochschulen, zahlreiche
Forschungseinrichtungen, Wissen-
schaftszentren, und Stiftungen

Sitz der Nationalen Akademie der
Wissenschaften **Leopoldina**
in Halle (Saale)

vielfache **UNESCO**-Auszeich-
nung

Vorreiter: Erneuerbare Energien
liefern über **70** Prozent des
Bruttostromverbrauchs und
stellen **25.000** Jobs



¹ <https://statistik.sachsen-anhalt.de>, 30.09.2018

² Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Februar 2019 (241.678 Einwohner), Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen, 31. Dezember 2018 (241.333 Einwohner)

Ein Bundesland – zwei Transformationen

Ein Land kann Wandel

Sachsen-Anhalt, zentral in Deutschland und Europa gelegen, ist durch vielfältige Landschafts-, Kultur- und Wirtschaftsräume charakterisiert. Die Identität des Landes speist sich aus Gemeinsamkeiten und Einzelidentitäten seiner Städte, Dörfer und Regionen. Das Zusammenspiel dieser Besonderheiten, von Traditionen und Stärken bildet die Grundlage, um Potenziale zu bündeln, Synergien zu nutzen und regionale Besonderheiten zu fördern. Sie ist das Fundament, auf dem es gelingen kann, Veränderungsprozesse unter dem

Leitgedanken der Polyzentralität zu gestalten: als starkes „**Städtenetz Sachsen-Anhalt**“.

In den vergangenen dreißig Jahren hat Sachsen-Anhalt zwei gravierende Transformationen durchlaufen und seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Das Land wurde zum Reallabor für innovative gesellschaftliche Lösungen, u. a. im Rahmen von STADTUMBAU OST und der Internationalen Bauausstellung IBA STADTUMBAU 2010.



Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.
Sachsen-Anhalt, europäisches Kulturland in der Mitte des Kontinents mit vielfältiger Landschaft, Geschichte und Tradition, hat in den vergangenen 30 Jahren den Beweis angetreten:
Das Land kann Wandel.



Die erste Transformation

Beginn mit der politischen Wende 1989/1990 und einem darauffolgenden grundlegenden wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandel

Das Szenario: Produktionsstilllegungen, Arbeitsplatzabbau, Abwanderung. Die marode Infrastruktur, die auf Braunkohle basierte Energieversorgung und der abgewirtschaftete Wohnungsbestand waren um- und neu aufzubauen. Dazu gelang die Rettung der baukulturell wertvollen, über Jahrzehnte vernachlässigten historischen Innenstädte.

Die zweite Transformation

Demografischer Wandel, dramatischer Bevölkerungsverlust und Überalterung

Das Szenario: massiver Gebäudeleerstand, überflüssige Infrastruktur. Mit Beginn des STADTUMBAU OST definierte sich Wachstum neu. Bausubstanz wurde aufgewertet, aber auch abgerissen, Neues entstand. Städte konzentrierten sich auf ihre Stärken und Besonderheiten. Das Verständnis von Heimat und Identität wuchs wieder. Trotz steigender Geburtenraten und moderater Zuwanderung wird Sachsen-Anhalt weiter durch einen hohen Altersdurchschnitt geprägt.





Sachsen-Anhalt und die dritte Transformation Trends & Treiber

Der Auslöser der dritten Transformation: wirtschaftliche und soziokulturelle Globalisierung, digitale Revolution und rasant fortschreitender Klimawandel mit zunehmenden ökonomischen und ökologischen Krisenerscheinungen. **Die Folge:** tiefgreifende und an Ge-

schwindigkeit zunehmende Veränderungen auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens, der Wirtschaft, Umwelt, Technologie und Politik. Strategien und Visionen sind gefragt.

Megatrends sind grundlegende gesellschaftliche Wandlungsprozesse. Sie sind Treiber von Entwicklung und Zeit. Doch sie offenbaren – die Gefahren im Blick – die breiten Möglichkeitsräume einer Mega-Gestaltungsaufgabe.

Sachsen-Anhalt und der Treiber Globalisierung: Global denken – lokal handeln

Globalisierung steht für immer schnellere und weltumspannende Verflechtung aller Bereiche. Sie ist vielfach Sinnbild verstörender Gegenwartsprozesse und Zukunftsvisionen. Der Ansatz einer „Philosophie der Balance“³ öffnet jedoch den Blick auf die Gestaltungsmöglichkeiten. Global denken – lokal handeln: Sachsen-Anhalt will für seine überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen das Land „als Zentrum der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erneuerung in der Mitte Europas etablieren“.⁴

Sachsen-Anhalt und der Treiber Digitalisierung: Plus für das Städtetz

Digitale Technologien verändern die Welt. Wissensbasierte Dienstleistungen dominieren die Zukunft mit standortunabhängigem, vernetztem, flexiblem Arbeiten. Ein Plus für das Städtetz. Die Digitale Agenda des Landes Sachsen-Anhalt (2018) fasst in einem 10-Punkte-Plan konkrete Maßnahmen zusammen, u. a. den dringend notwendigen flächendeckenden Ausbau schneller und leistungsfähiger Internetverbindungen.⁵

Sachsen-Anhalt und die Treiber Klimawandel & Ökologie: Anpassungsstrategien

Das globale Klima verändert sich. Das Tempo des Temperaturanstiegs ist enorm, das Wetter und seine Auswirkungen unvorhersehbar – mit direkten ökonomischen und ökologischen Folgen. Die zwei wichtigsten Antworten: Ursachenbekämpfung und Anpassung. Sachsen-Anhalt hat im Februar 2019 ein Klima- und

Energiekonzept verabschiedet: Das Land auf dem Weg zum Klimaschutzziel 2020. Erstmals wird der Ansatz gemeinsamer Betrachtung von Klimaschutz und Energiewende verfolgt. Ziel: vollständige Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen.⁶

³ Weizsäcker, Ernst Ulrich von; Wijkman, Anders: Wir sind dran. Club of Rome: Der große Bericht: Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Eine neue Aufklärung für eine volle Welt. Gütersloher Verlagshaus, 2017.

⁴ Regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt

⁵ [https://digital.sachsen-anhalt.de/nc/blog/\(29.03.2019\)](https://digital.sachsen-anhalt.de/nc/blog/(29.03.2019))

⁶ [https://mule.sachsen-anhalt.de/energie/klimaschutz/\(29.03.2019\)](https://mule.sachsen-anhalt.de/energie/klimaschutz/(29.03.2019))





Wer Zukunft aktiv gestalten will, muss wissen, wohin die Reise gehen soll. Das Flächenland Sachsen-Anhalt in einem Europa der Regionen orientiert sich dabei an drei übergeordneten Grundprinzipien, die wie Leitplanken wirken:

I. Polyzentrische Raumentwicklung

II. Urbane Region

III. Lokale DNA

Gemeinsam bilden sie den Kompass Stadtentwicklung.

Zukunft denken Kompass Stadtentwicklung

Polyzentrische Raumentwicklung

Die Region ist Stadt und Stadt ist die Region:
ein Städtetz Sachsen-Anhalt

Die **polyzentrische Raumordnungspolitik** hat – in **Abkehr einer Ausrichtung auf einen zentralen Ort – die Konzentration auf „mehrere Zentren“ zum Ziel**. Die dezentrale Verteilung der dort generierten Funktionen ist komplementär und bildet ein flächendeckendes Netz mit starken Knoten. Ob Gesundheitsversorgung, Bildungs- oder Kultureinrichtungen: In ihrer ganzheitlichen Vielfalt können sie die Bedürfnisse von Stadt- wie Landbewohnern besser erfüllen. Polyzentralität als Leitbild: gut für Europa, gut für Sachsen-Anhalt.

Polyzentrische Raumentwicklung

- knüpft ein Städtetz über die Fläche
- bewahrt regionale Eigenständigkeiten und Standortvorteile
- unterstützt kulturelle Identitätsbildung
- fördert ein Mehr an Beteiligung
- nutzt vorhandene Ressourcen
- kräftigt das „Immunsystem“ von Städten gegen Extremereignisse (Resilienz)
- zielt auf gleichwertige Lebensbedingungen

Jeder Knotenpunkt des Netzes hat als Teil des Ganzen zusätzlich ein eigenes Identitätsangebot und kann bestimmte Leistungen für das Netzwerk übernehmen.

Urbane Region

Teilhabe am Leben in Stadt, Land, Welt

Digitalisierung ermöglicht „urban lifestyle“ und modernes Arbeiten – auch in mittelgroßen und kleinen Städten. Digitalisierung verbindet sie mit den Metropolen und großen Zentren. Mit ihr entstehen vielfältige Möglichkeiten der Versorgung sowie typisch städtische Heterogenität, Diversität und kulturelle Kreativität. Teilhabe gewährleisten bedeutet aber auch: leistungsfähige und attraktive Verkehrsverbindungen mit den Zentren und zwischen den Städten schaffen.

Urbane Region

- begreift die Digitalisierung als Chance für kleinere und mittlere Städte
- setzt den polyzentrischen Ansatz um: stärkt die Region als Ganzes, befördert Vielfalt, Lebendigkeit und Individualität und zielt auf gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land ab
- schafft höhere Lebensqualität in kleineren und mittleren Städten durch „städtische“ Angebote im Netz: Nahverkehr, Naherholung, Bildung, Kultur, ärztliche Versorgung: „urban lifestyle“



Lokale DNA

Die Gene der Städte verstehen: So geht Wandel

Jeder Ort ist einzigartig. Er besitzt eine einmalige Genese. Mit dem Konzept der Lokalen DNA gelingt es, den individuellen Charakter einer Region, einer Stadt, einer Gemeinde besser zu erfassen. Lokale Identitäten, Traditionen und soziokulturelle Vielfalt, regionale, spezifische Entwicklungsdynamiken werden besser verstanden. Fähigkeiten zur Gestaltung von Veränderungen werden erkannt und bei Veränderungsprozessen berücksichtigt. Wandel gelingt eher und nachhaltiger⁷, wenn

1. die Eigenart des Ortes begriffen und respektiert wird,
2. natürliche Lebensgrundlagen bei Planung und Entwicklung geachtet und erhalten werden und
3. Teilhabe als Ausdruck einer auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichteten Stadtentwicklung ermöglicht wird.

⁷ WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2016): Der Umzug der Menschheit. Transformative Kraft der Städte. Abrufbar: wbgu.de/hauptgutachten/hg-2016-urbanisierung/ (29.03.2019)



Zukunft handeln

Empfehlungen



Ganz weit vorn: Sachsen-Anhalt ist Spitzenreiter in Sachen erneuerbare Energien. Im Bundesvergleich wird hier 1. beispielhaft regenerativ Strom erzeugt, 2. beispielhaft regenerativer Strom verbraucht und gleichzeitig im Sektor der Erneuerbaren 3. beispielhaft Arbeit generiert. Ein geniales Trio auf dem Weg der Energiewende – die eine Wärmewende werden muss.

Erneuerbare Energien

Innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte werden die fossilen Energieträger schrittweise durch die erneuerbaren Energien ersetzt werden. Sachsen-Anhalt ist dabei auf bestem Weg. Das Land hat die Zielmarke „100 % Erneuerbare im Stromsektor“ fest im Blick und im 2019 verabschiedeten Klima- und Energiekonzept festgeschrieben: Erstmals mit dem Ansatz einer gemeinsamen Betrachtung von Klimaschutz und Energiewende zur Erreichung des deutschen Klimaschutzziels 2020.⁸

⁸ [https://mule.sachsen-anhalt.de/energie/klimaschutz/\(29.03.2019\)](https://mule.sachsen-anhalt.de/energie/klimaschutz/(29.03.2019))

Nachhaltige Energieversorgung, Arbeitsplätze, regionale Wertschöpfung, Wärmewende – all diese Elemente verbinden die Energiewende mit der polyzentrischen Raumentwicklung.

Wandeln	das Energiesystem von „zentral“ zu „dezentral und erneuerbar“
Senken	Verbrauch fossiler Brennstoffe, klimaschädliche Emission
Erhöhen	regenerative Energieträger, Anteil erneuerbarer Wärme
Ermöglichen	Energieerzeugung vor Ort = Vielfalt der Akteure, Wertschöpfung und Gewinne bleiben in der Region
Fördern	Modellprojekte = Mieterstromprojekte, Bürgerenergie-Modelle
Vordenken	Erstellung von modellierten regionalen Energieszenarien mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Jobeffekten



Städte wachsen im gleichen Maße wie der Traum der Städter vom Leben auf dem Land: eine große Chance für eine Renaissance der kleinen und mittleren Städte mit ihren günstigen Mieten, überschaubaren Rädien und ihrer Nähe zur Natur. Die wird sich aber nur einstellen, wenn die Gestaltung gleichwertiger Lebensverhältnisse gelingt.

Wohnen: Gebäude und Quartiere

Wohnen in mittelgroßen und kleinen Städten kann attraktiv sein. Gebäudebestand und Siedlungsraum dafür effektiv und nachhaltig zu nutzen und zu entwickeln, heißt: gleichzeitig Verdichten und Entdichten. Paradox? Keinesfalls!

Nachhaltigkeit ist das neue Normal!

Weiterentwickeln	vorhandene Quartiere und Infrastrukturen, Sanierung, Modernisierung, Neubau
Fördern	innovative Wohnkonzepte und Ansätze, Nutzungsformen
Festlegen	Quoten für sozialen Wohnungsbau
Teilen	Wohnraum, Büros, Internet Sharing, Co-Working
Maximieren	ÖPNV-Anbindung zu Arbeit, Naherholung, Bildung, Kultur
Forcieren	Investition in die nachhaltige energetische Sanierung von (öffentlichen) Gebäuden, z. B. Finanzierung über Contracting
Mitmachen	Einsatz klimaschonender Baumaterialien, regionale Wertschöpfung mitdenken

Sachsen-Anhalt ist eine logistische Drehscheibe: für Verkehr aus Nah und Fern, für Ein- und Auspendler. Die gute Lage mag ein großer Vorteil für die Entwicklung von Wirtschaft, Transport und Logistik sein. Umgekehrt steht „die Straße“ kurz vor dem Kollaps. Zuverlässige, gesunde und klimagerechte Mobilität gerät so zur Zukunftsfrage.

Mobilität

Zukunftsgewandte Mobilität heißt Umdenken. Bei Genehmigung, Planung und Anlage von Quartieren und/oder Unternehmen muss der Gedanke kurzer Wege ins Zentrum polyzentrischer Stadtplanung gerückt werden. Regionalverkehr, Öffentlicher Nahverkehr, Rad- und Fußmobilität erhalten bereits in der Planungsphase Vorrang gegenüber dem Ausbau des motorisierten Individualverkehrs.

	Polyzentrische Stadtentwicklung hat keine autogerechten, sondern menschengerechte Städte zum Ziel.
Ermöglichen	Leben und Arbeit in einem Stadtviertel, Ausbau von Quartieren, die Wohnen, Freizeit und Arbeiten auf kurzen Distanzen ermöglichen, ergo: höhere Lebensqualität durch kurze Pendelwege
Fördern	sicheren Radverkehr, alternative und multimodale Fortbewegungs- und Verkehrskonzepte, neue Antriebsformen, kürzere und angenehmere Pendelwege, Fahrgemeinschaften/Home-Office
Teilen	Fahrräder, E-Bikes, Autos, Fahrten
Vernetzen	die digitale mit der Verkehrswelt: Apps für das Teilen/Leihen von Autos, Rädern, Mitfahrgelegenheiten, Tickets, neue Anwendungen fördern
Maximieren	ÖPNV-Anbindung zu Arbeit, Naherholung, Bildung, Kultur
Stärken	quantitativer und qualitativer Ausbau eines attraktiven Öffentlichen Nah- und Regionalverkehrs: Service, Komfort, Angebote, kundenfreundliche Preisgestaltung
Anlegen	Mobilitätsschnittstellen, z. B. an Bahnhöfen mit Angeboten für Car-Sharing, Fahrradparkhäuser und -werkstätten, neue und alte Haltepunkte, Radschnellwege zwischen Städten und Gemeinden





Eine zuverlässige und schnelle Internetverbindung gehört inzwischen zur Grundversorgung – wie der Strom- und Wasseranschluss. Doch in Sachsen-Anhalt haben bisher nur knapp zwei Drittel der Haushalte⁹ Zugang zur magischen Mindestmarke von leistungsfähigen 50 Mbit/s.

Digitale Infrastruktur

Eine zukunftsgewandte Ausgestaltung der digitalen **Infrastruktur** braucht eine funktionierende Breitbandanbindung und ein leistungsfähiges Mobilfunknetz mit mindestens 5G. Das Ziel: Räume nicht ab-, sondern anhängen und so die unerschöpflichen Möglichkeiten der Digitalisierung für ein besseres Leben zu nutzen!

Polyzentrische Infrastruktur heißt auch flächendeckend digitale Infrastruktur.

⁹ Quelle: Breitbandatlas des Bundesverkehrsministeriums

- | | |
|---------------------|---|
| Umsetzen | die Digitale Agenda des Landes Sachsen-Anhalt (2018) |
| Jetzt | leistungsfähige Internetversorgung in der Fläche sichern, um digitales Arbeiten und Leben zu ermöglichen |
| Bestimmen | Ziele für die Entwicklung von Smart City |
| Ausbauen | Unterstützung und Beratung für Kommunen |
| Abbauen | bürokratische Hürden |
| Fokussieren | auf „Smart City“ und „Smart Living“: Erkennen des großen Potenzials digitaler Technologien für bessere Vernetzung / für mehr Teilhabe an einem breiteren Angebot der öffentlichen Daseinsvorsorge |
| Anbieten | kreative Zwischenlösungen schaffen (z. B. Co-Working an zentralen Glasfaser-Hubs) |
| Vorantreiben | Sachsen-Anhalt als Reallabor für die Versorgung einer älter werdenden Gesellschaft |

Die Welt scheint aus den Fugen. Spielt das Klima verrückt? Heiße trockene Sommer, Niedrigstände in Fluss und Grundwasser, dazu höhere Niederschlagsmengen, Starkregen, Hochwasser. Ist das der Wetteralltag, an den wir uns gewöhnen und vor dem wir uns schützen müssen? Ja! Und anpassen!

Klimaanpassung

Klimaanpassung heißt, die Infrastruktur des Landes auf Extremwetterereignisse, sich rasant ändernde Wettermuster und ihre Folgen maximal vorzubereiten. Ihre flexible und robuste Ausgestaltung ist ein Prozess, der in der Stadt- und Raumplanung mit kluger und ausgewogener Flächen- und Risikovorsorge auf Grundlage polyzentrischer Struktur konsequent fortgesetzt werden muss.

Polyzentrische – dezentrale und räumlich verteilte – Strukturen sind „resilienter“, widerstandsfähiger und damit auch weniger anfällig gegenüber klimatischen Extremereignissen als stark zentralisierte Strukturen.

Umsetzen	„Strategie des Landes zur Anpassung an den Klimawandel“ ¹⁰ (Fortschreibung März 2018), Klima- und Energiekonzept des Landes Sachsen-Anhalt (Februar 2019), Klimaschutzkonzepte der Städte
Forcieren	Schaffung von Freiräumen zur Regulierung des Klimas in der Stadt: Vernetzen, Baumpflanzungen, Integration von Gärten und urbaner Landwirtschaft, Gemeinschaftsgärten und Stadtbienen
Umdenken	dicht besiedelte Städte und Quartiere werden zu „Schwamm-Städten und -quartieren“, die Starkregenereignisse gut absorbieren können
Fördern	Investitionen in Bau- und Infrastrukturen, die auch bei extremen Wetterereignissen und Klima-veränderungen die Fähigkeiten besitzen, zentrale Funktionen aufrechtzuerhalten (Resilienz)
Unterstützen	Kommunen, Grundstückseigentümer, Verbände individuell beraten, denn es gibt keine Lösung, die gleichermaßen an allen Orten passt (Lokale DNA)

¹⁰ https://mule.sachsen-anhalt.de/startseite-mule/artikel-detail/news/fuer-wetterextreme-gewappnet-sein/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%Baction%5D=detail&cHash=ce203b5c72fef6d687d4759d9d4db2e9 (29.03.2019)



Zukunft – Fazit

Land und Region

Der „Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt“ versteht sich als zusammenfassendes Leitbild und Leitlinie für die **Landes- und Regionalentwicklung**, für zukünftige Förderpolitik und für politische Entscheidungsträger.

Projekte

Ziel ist, durch ressortübergreifendes Handeln **Modellprojekte** zu entwickeln, die beispielhaft zeigen, wie die durch Klimawandel, Energiewende, Globalisierung, Digitalisierung und ökologische Ungleichgewichte ausgelösten Transformationsprozesse zugunsten guter und gleichwertiger Lebensverhältnisse in den Städten und Regionen Sachsen-Anhalts gestaltet werden können.



Kompetenzzentrum

Das Kompetenzzentrum Stadtumbau in der SALEG entwickelt Modellregionen und -projekte, wirkt hierbei als **Koordinator und Steuerer** und sucht dabei die Kooperation mit anderen Institutionen des Landes (z. B. Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA), Netzwerk Stadt-Land in Sachsen-Anhalt). Es gewährleistet Erfahrungsaustausch und Öffentlichkeitsarbeit durch das Städtenetz.

Magdeburg, im April 2019



Impressum

Kurzfassung „Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt“

Essenz aus der Langfassung „Zukunftsplan Städtenetz Sachsen-Anhalt“
inkl. Literatur- und Quellenangaben: www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de

Herausgeber: Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt
in der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Autoren: Cornelia Heller, Dipl.-Journalistin, mit dem Redaktionsteam Thomas Poege, Martin Stein,
Till Fischer, Heidi Kaszubowski, Stefan Schurig

Bildnachweis: Saale-Unstrut Gebiet © Adobe Stock 116273998 // Windpark Sachsen-Anhalt © Adobe Stock 35823090 // Luther Denkmal
Eisleben © Adobe Stock 40300534 // Landeshauptstadt Magdeburg © Adobe Stock 172885972 // Goitzsche See © Fred Walkow // Goitzsche
See Bitterfeld © Adobe Stock 137847312 // Ruinöser Plattenbau © Adobe Stock 82826915 // Stadt und Windrad © Adobe Stock 33566042 //
Digitalisierung Schule © Frederik von Erichsen/dpa // Solarpark Berga © Landesverband Erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt e.V. //
Oper Halle (Saale) © Adobe Stock 66401686 // Naumburg © Adobe Stock 36297335 // Rannischer Platz Halle (Saale) © Mediengruppe
Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG // Windmühle vs. Windrad © Windpark Druiberg GmbH & Co.KG, 38836 Dardesheim Butterberg
157c und Stadt Dardesheim „Stadt der erneuerbaren Energien“ // Altstadt Halberstadt© Adobe Stock 166921364 // Bahnhof Lutherstadt
Wittenberg © Allianz pro Schiene/Stephan Röhl // Kabelpflugverfahren © Deutsche Telekom AG // Schloss Wernigerode © Adobe Stock
105367164 // Luftbild Quedlinburg Windpark © Adobe Stock 60795107 // Städtenetzkonferenz 2019 © Viktoria Kühne

Gestaltung: Jo Schaller, Angela Schubert, Halle (Saale)

Druck: Harzdruckerei GmbH, Wernigerode

© April 2019

Herausgeber

Kompetenzzentrum Stadtumbau in der SALEG

Geschäftsführer Thomas Poege
Turmschanzenstraße 26
39114 Magdeburg

Fon +49.391.8503-410

Fax +49.391.8503-402

kompetenzzentrum@saleg.de

www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de